

He-Bo verspielt Zwei-Tore-Vorsprung



Herrliches Novemberwetter an einem Samstag, ein Tag vor dem „Totensonntag“ herrschte buntes Treiben auf dem Sportplatz der Winterberg-Arena. Dieser Tag stand unter der Devise „Rot“ gegen „Gelb“, einerseits in der Winterberg-Arena beim Aufeinandertreffen zwischen der roten SG Hege-Bodolz und den gelben Eriskirchern und auf der anderen Seite ein paar Stunden später in der Allianz-Arena zu München, die Gelbe Borussia aus Dortmund und dem FC Bayern. Welche Farbe am Ende dominierte kann der Tagespresse entnommen werden. Zum Spiel am Winterberg

musste Zimmermann weiterhin auf Kapitän Stefan Eisenbach verzichten, außerdem waren Markus Rößler und Martin Capek in gelber Uniform unterwegs, und konnten so nicht von Anfang an mitwirken. Für die zwei Postler kamen Tobias Brög und Ergün Temel sowie für den verletzten Finn Stapelfeldt Michael Braun zum Einsatz.

Das Spiel zwischen dem Aufstiegsaspiranten Eriskirch und der im Tabellenkeller steckenden He-Bo nahm schnell Fahrt auf, als der Schiedsrichter die Partie anpfiff. Zu Beginn war es ein Spiel auf Augenhöhe, in den ersten 40 Minuten war die He-Bo die Spielbestimmende Mannschaft, weil sie in der Zeit den Kampf annahm und durchaus zu Chancen kamen. Es dauerte bis zur 25. Minuten, als die He-Bo den verdienten Lohn ihrer harten Arbeit ernten. Stefan Philipp sicherte mit seinem Tor die 1 zu 0 Führung. Nur kurze Zeit später war es dann „Hanni“ Enderle der mit seinem ersten Saisontreffen das 2 zu 0 markierte. Die Freude über den Zwei-Tore-Vorsprung war groß und man war gewillt diese komfortable Situation in die Halbzeit zu retten. Doch an diesem Tag hatte der Fehlerteufel etwas gegen die Roten He-Boler. Innerhalb der letzten fünf Minuten vor der Halbzeit erzielten die Eriskirch nach individuellen Fehlern zwei Tore. Damit stand es am Ende der ersten 45 Minuten 2 zu 2. Dieser Zwischenstand war sehr unglücklich für die He-Bo, hatte man doch im ersten Abschnitt guten Fußball gezeigt, doch es zieht sich wie ein Roter Faden durch die Saison, jeder kleine Fehler wird sofort mit einem Tor bestraft und die Konzentration kann nicht zu 100 % hochgehalten werden.

Mit dem 2 zu 2 gingen beide Mannschaften in die Kabinen und kamen auch wieder heraus um die 90 Minuten voll zu machen. Die zweite Hälfte war nicht annähernd so interessant wie die erste. Eriskirch kam mit breiter Brust wieder aufs Feld, da man ja innerhalb von wenigen Minuten vor der Halbzeit das Spiel wieder auf die Ausgangsposition gebracht hatte. Der Spielfluss der zweiten 45 Minuten wurde immer wieder durch Fouls unterbrochen. Manchmal verpasste der Schiedsrichter auf beiden Seiten mittels der gelben Karte für Ruhe zu sorgen. So wurde das Spiel immer ruppiger. Bis zur 75. Minuten war der Spielstand ausgeglichen und dann sorgte ein Sonntagsschuss der Eriskirch für den 3 zu 2 Treffer. Dieser Treffer markierte auch den Endstand eines guten Kreisliga A-Spiels.

Gelb hat somit dieses Spiel in der Winterberg-Arena gewonnen. Der Grund für die Niederlage der Roten war schnell gefunden, es waren die Fehler die zu den zwei Gegentoren führten. Der gerechte Ausgang wäre ein Unentschieden gewesen. Doch da bewahrheitete sich mal wieder die These, wer oben steht hat einfach das nötige Glück. Trotz der zahlreichen Ausfälle hatte die He-Bo eine gute Leistung abgeliefert, wurden aber leider nicht belohnt.

Zum Thema Gelb gegen Rot ist noch anzumerken, dass beim Bundesliga Spiel in der Allianz-Arena der rote FC Bayern der gelben Borussia aus Dortmund unterlag. Der Arzt konnte dem Spiel leider nicht bewohnen und verfolgte es am Fernsehen, und als gelber Anhänger freute er sich natürlich über das 1 zu 0 des BVB. Damit ist das Ergebnis des Samstages, Gelb 4 und Rot 2. Aus der Redaktion ist immer wieder zu hören, dass sich die Verantwortlichen He-Boler einmal Gedanken machen sollten, die He-Bo-Spieler mit gelben Trikots auszustatten, um es dem großen BVB nachzumachen, enge Spiele einfach mal zu gewinnen.

Nächste Woche, bereits wieder am Samstag, fährt der He-Boler Tross in Württembergische Essratsweiler, wo es zum Kellerduell auf dem höchsten Fußballberg der Kreisliga zwischen dem SV Achberg und der SG Hege-Bodolz kommt. Der deutsche Wetterdienst ist sich für Samstag noch nicht sicher, es sollte somit mit allem gerechnet werden. Rutschpartie möglich – Steigeisen und Schneeketten empfohlen, wenn es heißt: „Ach, der Berg ruft!“.

Aufstellung der He-Bo:

D. Gaum – C. Baldauf (M. Schmidt), J. Enderle, D. Vollmer – S. Grünenburg, F. Eisenbach, M. Braun (M. Capek), M. Gül, T. Brög – S. Philipp, E. Temel